

**Thema:  
Märchenhafte Medien  
(Video und Audio)**

**Zielgruppe:** 1. – 6. Klasse

**Zielsetzung:** In diesem Workshop sollen sich die Schüler mit dem Thema Märchen und mit ihrem fiktionalen und fantastischen Bezug auseinander setzen sowie ihre Präsenz in den Medien reflektieren. Die Schüler sollen Märchen analysieren und hinterfragen lernen. Sie sollen den Produktionsprozess eines Films/Hörspiels von der Idee bis zur Präsentation kennen lernen, wobei sie nicht nur technische Fertigkeiten erlangen, sondern sich auch mit dem Schreiben von Texten und schauspielerischen Ausdrucksformen beschäftigen. Darüber hinaus werden im Rahmen des Workshops Kompetenzen in den Bereichen Mediennutzung und Mediengestaltung gefördert. Zudem trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

### 1. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wer ist wer?	<b>Vorstellungsrunde mit der Videokamera:</b> Der Medienpädagoge stellt sich und die TLM vor. Anschließend filmen die Teilnehmer ihre eigene Vorstellung gegenseitig. Das aufgenommene Material kann auf einem Monitor kurz ausgewertet werden. Eventuell kann im Anschluss das Kennlernspiel „Ich fliege zum Mond...“ gespielt werden, um die Namen der Kinder zu festigen.	30 min 15 min
Welche Medienangebote sind für die Schüler wichtig, welche nutzen sie? Haben sie Medienhelden? Was bedeuten die Helden für sie?	<b>Heldenwäscheleine:</b> Aus einer Vielzahl von Bildern prominenter TV-Figuren und -Personen werden beliebte und unbeliebte herausgesucht, vorgestellt und die Wahl begründet. Die entstehende Diskussion hilft, die genannten Fragen aufzuwerfen und zu beantworten.	30 min
Welche Märchenfiguren kennen und mögen die Schüler?	<b>Märchenhelden malen:</b> Die Kinder malen nach ihrer Erfahrung und Erinnerung ihre Märchenhelden (und -antihelden). Dazu kann im Vorfeld gemeinsam ein Hörspiel angehört werden.	15 min
Welche Märchen kennen die Schüler und was sind Märchen? Welche Merkmale haben Märchen? Sind einige Figuren der Hel-	<b>Brainstorming:</b> Bekannte Märchen sollen aufgezählt und zusammengestellt werden. <b>Definition:</b> Anhand von verschiedenen Hinweisen (Zeit, Ort, Figuren, Mythologie, Erzählperspektive, Volks- oder Kunstmärchen, Schriftsteller etc.) soll der Begriff Märchen gemeinsam	45 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
denwäscheleine Märchenfiguren (z.B. Pumuckel)?	definiert werden. Als Hilfe können die Kinder ihr Lieblingsmärchenbuch mitbringen und vorstellen. In diesen kann immer wieder nachgeschlagen werden.	
Welche Geräusche gibt es in verschiedenen Situationen? Warum und wie können sie uns Anhaltspunkte zur Orientierung liefern?	<b>Verirrt im Wald:</b> Mit verbundenen Augen muss ein Schüler einen anderen, ihn rufenden, finden. Die Klasse lässt dabei die Situation, den Ort entstehen, indem verschiedene Geräusche (z. B. Märchenschloss, Märchenwald) nachgeahmt werden.	20 min
Was sind Medien? Welche Medien nutzen die Schüler und wie lange?	<b>Medientagebuch:</b> Das Fernseh- und Radioprogramm wird über die ganze Woche hinweg (jeweils ein Tag) mit Hilfe einer Programmzeitung beobachtet. Im Tagebuch wird festgehalten, wann die Schüler mit wem welche Sendungen gesehen bzw. gehört haben. Auch das Spielen von Computerspielen, das Lesen einer Zeitung oder das Surfen im Internet können festgehalten werden. Am letzten Tag wird das Medientagebuch ausgewertet.  Als Erweiterung kann im Anschluss die Programmzeitung analysiert werden (Programmstrukturen und -angebote).	15 min

## 2. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Aufwärmphase	<b>Namensspiel oder Rätsel</b>	10 min
Was sind Medien? Welche Medien nutzen die Schüler und wie lange?	<b>Medientagebuch</b>	10 min
Wie sind Märchen aufgebaut und worin unterscheiden sich alte und neue Märchenadaptionen (Inhalt, Gestaltung, Figuren)? Inwieweit haben sich Figuren geändert oder weiterentwickelt?	<b>Filme im Wandel der Zeit:</b> Die Schüler sollen das Märchen Aschenputtel in Form von unterschiedlichen Filmen (Walt Disney-, DEFA-, Ki-Ka-Produktion) vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten und diskutieren. Vorher wird ihnen zur Orientierung das Originalmärchen der Gebrüder Grimm vorgelesen. Die Kinder können das Märchen nach wenigen Zeilen erraten und weitererzählen und es dann in den Vergleich mit einbeziehen. <b>Märchenhörspiele im Wandel der Zeit:</b> Die Schüler sollen alte und moderne Hörspielproduktionen vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten und diskutieren.	90 min
Wie funktioniert ein Aufnahmegerät bzw. eine digitale Kamera?	<b>Einführung in die Aufnahmetechnik</b>	10 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was gibt es beim Aufnehmen zu beachten?		
Welche Fragen können gestellt werden? Welche Frageform ist geeignet? Was sind typische Merkmale der Figur?	<p><b>Interviewspiel:</b> Die Teilnehmer interviewen sich gegenseitig und schlüpfen dabei in die Rolle einer Märchenfigur. Dazu müssen sich die Kinder paarweise finden und sich zwei oder drei Fragen überlegen. Um die Interviews noch spannender zu machen, muss das Publikum erraten, welche Figur interviewt wird.</p> <p>Die Interviews werden aufgezeichnet und anschließend gemeinsam angehört/angeschaut und ausgewertet.</p>	45 min

  

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie kann eine Figur charakterisiert werden? Wie entstehen Kliches (z. B. eitle Prinzessin, schlauer Fuchs) oder Strukturen (gut - böse, arm - reich)?	<p><b>Rollenspiel:</b> Zunächst sollen die Kinder Märchenfiguren mit Hilfe von Beispielen aus Literatur, Filmen, Hörspielen charakterisieren und ihre Erfahrungen im Spiel be- und verarbeiten. Die Kinder suchen sich eine gleichgeschlechtliche Märchenfigur aus und charakterisieren diese mit drei Stichworten. Die Zettel werden eingesammelt und der Medienpädagoge zieht zwei. Die beiden Kinder erhalten eine Tätigkeitskarte und sollen innerhalb ihrer Rolle agieren und das Ziel auf der Tätigkeitskarte erreichen.</p> <p>Gleichzeitig werden diese Rollenspiele mit der Kamera festgehalten und anschließend gemeinsam angesehen und ausgewertet.</p>	60 min

### 3. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Aufwärmphase Wie verändern sich Informationen durch ihre Weitergabe? Kann so etwas in der Medienlandschaft geschehen?	<b>Gerüchteküche:</b> Einige Kinder verlassen den Raum. Im Raum wird dem ersten Kind eine Nachricht vorgelesen. Das zweite Kind kommt herein und lässt sich die Nachricht vom ersten Kind erzählen. Dann wird das dritte Kind hereingebeten usw. Zum Schluss wird die Aussage des letzten Kindes mit dem Originaltext verglichen.	15 min
Wie ist ein Märchen aufgebaut? Wie wird ein Märchen geschrieben?	<b>Dreiecksgeschichte:</b> In Dreiergruppen beginnt jeder an einer Seite eines Papierdreiecks eine Geschichte, wenn möglich ein Märchen zu verfassen. Nach drei Minuten wird das Blatt gedreht und die Geschichte des Vorgängers wird weiterentwickelt etc. Am Ende tragen die einzelnen Gruppen ihre Geschichten vor und diskutieren sie.	30 min
Was sind Medien? Welche Medien nutzen die	<b>Medientagebuch</b>	10 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Schüler und wie lange?		
Gibt es Märchen, die im Alltag der Schüler spielen? Können aktuelle Bezüge hergestellt werden?	<b>Märchen umschreiben:</b> Ein selbst ausgewähltes Märchen wird dem modernen Alltag der Schüler entsprechend umgeschrieben. Es genügt dabei, eine markante Szene nachzustellen oder zu verändern. Durch das Aufgreifen typischer Geschehnisse und Charakteristika kann z.B. ein Märchenrätsel entstehen. Eine kurze Textvorlage bzw. Storyboard soll erstellt werden.	45 min
Wie kann ein Märchen besonders spannend, gruslig oder märchenhaft umgesetzt werden?	<b>Film „Bildsprache im Videofilm“ bzw. Hörbeispiel:</b> Die Teilnehmer sollen verschiedene mediale und künstlerisch-ästhetische Gestaltungsmittel kennen lernen. <b>Video:</b> Einstellungsgrößen, Perspektiven, Licht, Geräusche, Musik, Schnitt etc. <b>Audio:</b> Einsatz von Stimme, Geräuschen, Musik, Atmosphäre, Wechsel von Erzähler und Figuren etc.	30 min
Welche Gegenstände erzeugen welche Geräusche? Woran erinnern die Geräusche? Welche Gefühle wecken sie?	<b>Geräuschmemory:</b> Die Schüler sollen kleine Dosen, die paarweise mit verschiedenen Gegenständen gefüllt sind, einander zuordnen. In einem zweiten Schritt können die Gegenstände erraten werden. Dabei soll die unterschiedliche Wahrnehmung der Schüler diskutiert werden.	30 min
Wie kann eine Textvorlage/Storyboard akustisch/filmisch umgesetzt werden? Was gibt es dabei zu beachten?	<b>Vorbereitung der Aufnahmearbeiten:</b> Die Kinder arbeiten unter medienpädagogischer Anleitung selbstständig. Die Rollen (Regie, Schauspieler, Kamera, Ton, Schnittliste, Klappe) können besprochen und die ersten (Probe-)Aufnahmen gemacht werden. Die Kinder können sich in der Ausübung der verschiedenen Rollen abwechseln. Außerdem wird nach einer passenden Musik gesucht, die den Film unterstützt.	Rest des Tages

#### 4. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Aufwärmphase	<b>Spiel (Obstkorb)</b>	10 min
Welche Medien nutzen die Schüler? Welche Sender bieten wann welche Märchen an (Filme, Hörspiele, Serien)? Welche Sendungen können als Märchen bezeichnet werden (Definition)? Was sehen bzw. hören die Schüler am liebsten	<b>Medientagebuch:</b> Die Kinder erörtern ihre Mediennutzung, also wann sie sich wie lange mit welchen Medien beschäftigt haben. Sie sollen im Gespräch ihr Wissen über Märchen wiederholen, vertiefen und anwenden.	30 min

und warum? Gibt es Unterschiede zwischen den Sendern und Sendungen?		
Wie kann eine Textvorlage/Storyboard akustisch/filmisch umgesetzt werden? Was gibt es dabei zu beachten?	<b>Aufnahmearbeiten:</b> Die Aufnahmearbeiten beginnen oder werden fortgesetzt.	60 min
Wie wird das aufgenommene Material geschnitten? Was gibt es dabei zu beachten?	<b>Schnitt/Postproduktion:</b> Zuerst wird das aufgenommene Material eingespielt. Der Schnitt wird erklärt. Unter medienpädagogischer Anleitung schneiden die Kinder selbständig ihren Film und unterlegen ihn mit der von ihnen ausgewählten Musik. Danach kann der Film präsentiert werden.	20 min 90 min
Auswertung/Reflexion	z.B. <b>Ampelkärtchen:</b> Anhand von Ampelkärtchen schreiben die Kinder auf, was ihnen gut (grün) und nicht (rot) gefallen hat. Außerdem können sie Wünsche, Anregungen oder Ideen (gelb) festhalten.	30 min

## 5. TAG (Optional)

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was ist ein Märchen (Wiederholung/Reflexion) Welche Märchenfiguren gibt es in diesem Film? Wie werden sie dargestellt? Welche Wirkung entsteht dabei? Hat der Film eine Botschaft? Wie lautet diese?	<b>Filmanalyse</b> (z. B. „Shrek“) Die Kinder sehen den Film gemeinsam an, analysieren, diskutieren und hinterfragen ihn. Dabei werden unterschiedliche Aspekte untersucht (z. B. Aufbau, Dramaturgie, Figuren, filmische Gestaltungsmittel, Erzählperspektiven, Einsatz von Geräuschen/Musik, Schnitt).	1 Tag

**Arbeitsblatt „Filme im Wandel der Zeit“**

1. Aschenputtel	Walt Disney	1950
2. Drei Haselnüsse für Aschenbrödel	DEFA	1974
3. Aschenputtel	Simsala Grimm	2002

**Fragen zur Charakterisierung (nach jedem Filmbeispiel):**

Was passiert im Film?

Wie ist Aschenputtel dargestellt (Äußerlichkeiten, Charakter, Umgang mit anderen etc.)?

In welchen familiären Verhältnissen lebt sie? Wie ist ihre Verwandtschaft dargestellt?

Hat sie Freunde? Welche?

Entspricht der Film dem Märchen, das die Schüler kennen? Worin unterscheidet er sich vom Märchen?

Fallen Besonderheiten auf (z.B. Erzähler, Gesangseinlagen etc.)?

**Fragen zum Filmvergleich (nach allen drei Filmbeispielen):**

Was haben die Filme gemeinsam?

Worin unterscheiden sie sich (z.B. Geschichte, Figuren, Gestaltungsmittel, Musik etc.)?

Worin unterscheiden sich die drei Hauptfiguren (Aussehen, Charakter etc.)?

Wie haben sich die Märchenfilme im Laufe der Jahre verändert?

Zwischen Walt Disneys Aschenputtel und Simsala Grimm liegen über 50 Jahre. Welche Unterschiede machen das vor allem deutlich?

In welchem Film wird die Geschichte „Aschenputtel“ am märchenhaftesten umgesetzt und warum?

Welcher der Filme hat den Schülern am besten gefallen und warum?